

AUF EINEN BLICK

Eishockey: 1. Liga, Gruppe 1

Dübendorf – Arosa	Sa, 17.15
Winterthur – Pikes Oberthurgau	Sa, 17.30
Chiasso – Bülach	Sa, 18.00
Uzwil – Wetzikon	Sa, 20.00
Herisau – Ceresio	Sa, 20.00
Frauenfeld – Chur	Sa, 20.00

1. Winterthur	6	4	2	0	0	25:15	16
2. Bülach	6	3	1	2	0	18:12	13
3. Chiasso	6	3	1	1	1	27:19	12
4. Herisau	6	3	0	3	0	24:17	12
5. Frauenfeld	6	3	1	0	2	24:17	11
6. Chur	6	3	0	1	2	12:17	10
7. Dübendorf	6	2	1	1	2	23:20	9
8. Ceresio	6	2	1	0	3	18:19	8
9. Pikes Oberthurgau	6	1	1	1	3	20:26	6
10. Arosa	6	1	1	0	4	12:16	5
11. Uzwil	6	1	0	1	4	16:27	4
12. Wetzikon	6	0	1	0	5	11:25	2

2. Liga, Gruppe 2

Rheintal – Weinfelden	Sa, 17.00
Illnau-Effretikon – Kreuzlingen-Konstanz	Sa, 17.00
Wallisellen – Engiadina	Sa, 17.00
Prättigau-Herrschaft – Herisau	Sa, 17.30
Dielsdorf-Niederhasli – St. Gallen	Sa, 17.45
Weinfelden – Lenzerheide-Valbella	Sa, 20.00

1. Rheintal	3	3	0	0	0	15:4	9
2. St. Moritz	4	3	0	0	1	27:9	9
3. Engiadina	4	3	0	0	1	18:13	9
4. Dielsdorf-Niederh.	4	2	1	0	1	20:15	8
5. Prättigau-Herrs.	4	2	0	1	1	16:13	7
6. Wallisellen	4	1	1	1	1	14:15	6
7. Weinfelden	2	1	1	0	0	10:6	5
8. Lenzerheide-V.	4	1	1	0	2	17:20	5
9. Herisau	4	0	0	3	1	11:18	3
10. Kreuzlingen	4	1	0	0	3	9:26	3
11. Illnau-Effretikon	3	0	1	1	2	12:13	2
12. St. Gallen	4	0	0	0	4	9:26	0

EHC Chur fordert Tabellennachbarn

Eishockey. – In der 1.-Liga-Eishockey-Meisterschaft ist dem EHC Chur am Donnerstag der Befreiungsschlag geglückt. Nach zwei Niederlagen kehrte der Bündner Stadtklub in Romanshorn gegen die Pikes Oberthurgau mit 4:2 auf die Siegesstrasse zurück, verbesserte sich auf Platz 6 und verabschiedete sich vorläufig von den hinteren Ranglistenpositionen. Heute um 20 Uhr bestreitet der Neuling gegen den Tabellennachbarn Frauenfeld die dritte Auswärtspartie in Folge. (js)

# «Natürlich weiss ich, dass man von mir einiges erwartet»

Roger Capaul sieht dem heutigen Spiel des EHC Arosa beim favorisierten Dübendorf mit Optimismus entgegen. Sein Team habe vor einer Woche beim 4:3 gegen Chiasso viel Selbstvertrauen getankt und wolle den nächsten Sieg.

Von René Weber

Eishockey. – 22.20 Uhr zeigte die Uhr am letzten Samstag, als Chiasso-Stürmer Gianni Donati den Puck an Arosas Torhüter Marc Klingler nicht vorbei brachte. Das war die Entscheidung im Penaltyschiessen. Jubelnd lagen sich Sekunden später die Bündner Spieler in den Armen. Der 4:3-Sieg war erst der zweite Erfolg des Titelverteidigers in der Ostschweizer 1.-Liga-Gruppe. Von einem Fehlstart mag in Arosa dennoch niemand sprechen – auch Roger Capaul nicht. Der 26-Jährige sieht die magere Punkteausbeute nach sechs Runden nicht als Beinbruch. «Die Saison ist noch lang, und wir haben noch genügend Partien vor uns, um den Einzug in die Masterround zu schaffen.» Stürmer Capaul, der erst wenige Tage vor dem Meisterschaftsauftritt eine Zusammenarbeit mit dem EHC Arosa eingegangen ist, sieht in der aktuellen Situation deshalb auch mehr Positives als Negatives. «Wir sind auf dem richtigen Weg, dies hat man gegen Chiasso gesehen», sagt er. Die Mannschaft sei nach den Niederlagen gegen Chur, Bülach, Pikes Oberthurgau und Winterthur nicht auseinandergebrochen. Sie sei vielmehr näher zusammengedrückt und



Strahlemann: Roger Capaul stürmt seit dieser Saison für Arosa. Bild Theo Gstöhl

habe zuletzt eine Reaktion gezeigt. «Es bringt nichts, zurück zu schauen und zu jammern. Keine Frage, wir haben im Moment viele verletzte Spieler. Gerade deshalb müssen wir jetzt in jedem Spiel Vollgas geben.» Gegen Chiasso habe sein Team wie schon bei der 1:2-Niederlage in Winterthur Moral bewiesen und auch nach dem 0:3-Rückstand nicht aufgegeben. «Dafür sind wir belohnt worden.»

Potenzial vorhanden

Capaul ist überzeugt, dass der Tiefpunkt, der aus seiner Sicht die Heimniederlage gegen Pikes Oberthurgau darstellte, überwunden ist. Am Potenzial, heute in Dübendorf weitere Punkte gewinnen zu können, fehle es

nicht. «Die Liga ist ausgeglichen. Jeder kann jeden schlagen. Damit wir mit unserem aktuellen Kader gegen einen der Gruppenfavoriten nicht untergehen, muss aber alles zusammenpassen», so Capaul. Dass speziell von ihm, der in den letzten drei Jahren mit dem HC Thurgau in der Nationalliga B spielte, viel erwartet wird, ist Capaul bewusst. Verrückt machen lässt sich der in Felsberg lebende Center dadurch aber nicht. «Wir gewinnen und verlieren als Mannschaft. Ich bin ein Teil davon – mehr nicht. Natürlich weiss ich, dass man von mir einiges erwartet. Deshalb bin ich aber hier. Ich will Verantwortung übernehmen.» Wenn es ihm wie gegen Chiasso gelingt, den entscheidenden Treffer

für seine Farben zu erzielen, sei dies natürlich schön. Dass er mit seinem Penaltystreffer zum Matchwinner wurde, darauf bildet er sich aber nichts ein. «Entscheidend war, dass wir zwei Punkte gewonnen haben. Gegen Dübendorf wollen wir natürlich nachdoppeln», sagt Capaul.

1.-Liga-Meistertitel ist das Ziel

Obwohl Capaul erst seit einigen Wochen dem EHC Arosa angehört, ist er im Team bereits integriert. Einerseits liegt dies daran, dass er viele seiner Teamkollegen bereits aus seiner Zeit beim EHC Chur kannte und in Wil bereits unter Trainer Andreas Ritsch gespielt hat. Andererseits sei der Zusammenhalt in der Arosen Garderobe einmalig. «Es gibt kein Jung und Alt, kein gut und schlecht», so Capaul. Eine vergleichbare Konstellation habe er in seiner Karriere nie zuvor erlebt, erklärt er. Das Wissen um den Zusammenhalt der Mannschaft sei auch der Grund gewesen, warum er im Schanfigg und nicht beim EHC Chur, der sich im September ebenfalls um ihn bemüht hatte, gelandet ist. «Obwohl wir das erste Bündner Derby verloren haben, bin ich überzeugt, mich richtig entschieden zu haben», so Capaul. Noch immer werde er auf die Niederlage im Hallenstadion zwar regelmässig angesprochen, das interessiere ihn aber nicht. «Abgerechnet wird am Schluss. Ich bin sicher, dass ich Ende Saison mit Arosa um den Meistertitel spielen werde.» Und dann klappt es vielleicht auch noch mit Capauls Traum, noch einmal bei einem Profiklub unterzukommen – am liebsten natürlich in der Nationalliga A.

TODESANZEIGEN



Wir haben keine Mutter mehr, ihr Platz in unserer Mitte ist leer, zerrissen ist das schönste Band, sie reicht uns nicht mehr ihre Hand. Geduldig trugst Du Leid und Schmerz, nun ruhe sanft, lieb Mutterherz. Deine Zeugnisse sind mein ewiges Erbe, denn sie sind meines Herzens Wonne.

Abschied und Dank

Traurig, aber dankbar nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Nani, Urnani, Bäsli und Gotta

Margret Bardill-Meier

20.4.1919 – 28.10.2011

Nach einem reich erfüllten Leben kehrte sie heute Morgen zu ihrem Schöpfer heim. Wir danken allen, die unserer Mutter in ihrem Leben in Liebe und Freundschaft begegnet sind. Insbesondere dem Pflegepersonal im Altersheim Serata Zizers, für die liebevolle Pflege. All denen, die unsere Mutter während ihrer Zeit im Altersheim so zahlreich besucht haben. Besonders danken möchten wir Sina und Daniel Disch für ihre Unterstützung, die sie unserer Mutter und Familie geleistet haben.

**Traueradresse:** Jakob Bardill-Roffler, Im Ruod, 7214 Grüsich  
**In stiller Trauer:** Jakob und Ninali Bardill-Roffler und Familien, Elsi und Marco Paravicini-Bardill und Familien, Hansjörg und Vreni Bardill-Winiger und Familien, Andreas und Lee Bardill und Familien, Christian und Ruth Bardill-Zinsli und Familien, Mary Bardill-Hartmann und Familien, Enkel und Urenkel

Die Abdankungsfeier und Beisetzung finden am Montag, 31. Oktober 2011, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Chrea in Schiers statt.

Leidzirkulare werden keine versandt. Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Schweiz. Gesellschaft für Cystische Fibrose, 3000 Bern, PC 01-71298-5.

Meis bun pastur ais il char Segner. Gronda ais nossa fiduzcha in Tai, char Segner chi hast tut sü nossa chara mamma in Teis reginon etern.

Nus pigliain cumgià da nossa chara mamma, söra, nona, tatta, sour e tanta

Anna Clotilda Florineth-Rauch

23-8-1920 – 28-10-2011

Tü hast uossa das-chü serrar per adüna Teis ögls blaus sco il tschêl serrain d'utuon. Instancablas sun stattas Tias forzas e Teis pissers per nos bainstar, profuonda Tia charità invers la creatüra e gronda Tia premura per la natüra. Nus At ingrazchain da tuot cour – pausa in pasch.

**Adressa da led:** Cilgia Florineth, Muglin, 7551 Ftan  
**In profound led:** uffants: Peter cun famiglia, Cilgia cun famiglia, Niculin cun famiglia, abiadis e bisabiadis, sour: Maria Taisch cun famiglia, paraints e cuntschaints

Il funeral ha lö in mardi, ils 1. november 2011, a las 13.30 davent da Muglin. Invezza da donaziuns giavüschaina da resguardar a la Chüra Lischana, Center da sandà d'Engiadina Bassa, Scuol, PC 70-641-5.

Annahmeschluss Todesanzeigen DIE SÜDOSTSCHWEIZ Bündner Tagblatt

**Aufgabemöglichkeiten nur an Sonn-/Feiertagen:**  
**Annahmeschluss:** bis 16.00 Uhr am Vortag des Erscheinungsdatum  
**Schriftlich:** einwerfen (mit Vermerk Todesanzeige) in speziell gekennzeichneten Briefkasten «Todesanzeigen Südostschweiz/Bündner Tagblatt»  
Comercialstrasse 22, 7007 Chur  
Nr. 081 255 51 03  
**Per Fax:** todesanzeigen@suedostschweiz.ch  
**Per Mail:** (Unbedingt gewünschte Zeitung erwähnen; Südostschweiz Graubünden/Bündner Tagblatt und/oder La Quotidiana)  
**Bitte jeweils Absender-/Rechnungsadresse und Tel.-Nr. für allfällige Rückfragen vermerken.**  
**Rückfragen:** Nur in dringenden Fällen, Tel. 081 255 52 17 von 16.00–18.00 Uhr